

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. Februar 1962

Blatt 339

3,6 Millionen für kaufmännische und gewerbliche Berufsschulen
=====

27. Februar (RK) Auf eine Anfrage berichtete Vizebürgermeister Mandl in der letzten Sitzung des Kulturausschusses über die Modernisierung der kaufmännischen Berufsschulen Wiens seit 1958 im Zuge des Renovierungsprogrammes der Gemeinde Wien. Bis 1961 wurden die Gebäude Kauergasse, Viktor Christ-Gasse und Castelligasse ausgestaltet. In den Gebäuden Goldschlagstraße und Kreitnergasse, in denen bereits in den letzten Jahren verschiedene Bauarbeiten durchgeführt werden konnten, soll die Modernisierung bis Ende 1962 soweit abgeschlossen sein, daß sich diese Anstalten in gutem Zustand befinden.

Herstellungs- und Renovierungsarbeiten in Berufsschulgebäuden können ihrer Benützung gemäß nur in den Monaten Juli und August vorgenommen werden. Sie erstrecken sich daher über längere Zeiträume.

Im Jahre 1960 wurde die Berufsschule für Einzelhandel III im Berufsschulgebäude 15, Hütteldorfer Straße 7-17 nach grundlegenden Adaptierungen neu untergebracht. Damals ist dort auch ein modernes Fotolabor erbaut und eingerichtet worden. Die Räume der im Mietgebäude 2, Vorgartenstraße 95, untergebrachten Berufsschule für Einzelhandel I und II wurden im Jahre 1960 ausgemalt.

Seit 1958 ist auch das Mobilar der kaufmännischen Berufsschulen teilweise erneuert worden. Hierunter fällt die Beschaffung neuer Schreibmaschinen und die Modernisierung der Lehrerzimmer, die bis Jahresende 1962 in allen Anstalten abgeschlossen

./.

sein wird. Außerdem wurde die Berufsschule in der Vorgartenstraße mit Schaufensterkojen ausgestattet.

Insgesamt wurden bisher am Bau- und Einrichtungssektor für die genannten Schultypen rund 3,6 Millionen Schilling ausgegeben.

Zur gleichen Zeit hat man für die geplanten oder schon in Arbeit befindlichen Bauvorhaben zugunsten gewerblicher Berufsschulen weitere hohe Summen aufgewendet. So wurde der Bau einer Fleischerschule begonnen, da sich die bisherige Unterbringung in der Schützengasse als untragbar erwies. Auch jene gewerblichen Berufsschulen, die in absehbarer Zeit im neubauten III. Zentralberufsschulgebäude Wiens untergebracht werden, benützen derzeit völlig unzureichende Räumlichkeiten. Schließlich beseitigt die im Gang befindliche Adaptierung der Gebäude Reinlgasse-Gurkgasse für die Berufsschule der Friseure einen Notstand, da die Friseurwerkstätten im I. Zentralberufsschulgebäude den Anforderungen in keiner Weise entsprechen.

- - -

Baukünstler der Ringstraße

=====

27. Februar (RK) Am Freitag, dem 2. März, wird um 11 Uhr im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien am Friedrich Schmidt-Platz eine Ausstellung von Künstlerdokumenten aus dem Archiv der Stadt Wien eröffnet. Die Ausstellung trägt den Titel "Baukünstler der Ringstraße".

- - -

Konservatorium spielt "Meine Nichte Susanne"

=====

27. Februar (RK) Unter der Regie von Christl Mardayn haben die Schüler der Opern- und Operettenklasse des Konservatoriums der Stadt Wien das musikalische Lustspiel "Meine Nichte Susanne" von Alexander Steinbrecher einstudiert. Am Freitag, dem 2. März, findet im Albert Sever-Saal, 16, Schuhmeierplatz 17-18, eine Aufführung statt.

- - -

Kratochwiljestráße in Donaustadt

=====

27. Februar (RK) Eine neu entstandene Verkehrsfläche im 22. Bezirk, die von der Wagramer Straße abzweigt und entlang des Bundesbahnsportplatzes bis zur Arbeiterstrandbadstraße führt, erhielt die Bezeichnung "Kratochwiljestráße". Friedrich Kratochwilje lebte von 1882 bis 1956 und war zweimal Stadtgarten-direktor des Wiener Magistrates. Nach Besuch einer höheren Gartenbauschule und des Gartenbauzentrums Erfurt trat er 1905 in den Dienst der Stadt Wien und übernahm 1927 die Leitung des Wiener Stadtgartenamtes. Bis zu seiner zwangsweisen Pensionierung im Jahre 1939 wurden unter der persönlichen Leitung Kratochwiljes der Kongreßpark in Ottakring, der Herderpark in Simmering, der Wasserpark in Floridsdorf, der Hartäckerpark in Döbling, der Märzpark in Rudolfsheim, der Modenapark im 3. Bezirk und mehrere kleinere Anlagen geschaffen. Auch die Umwandlung der meisten ehemaligen Ortsfriedhöfe in öffentliche Grünflächen fällt in seine Amtsperiode.

Im Jahre 1945 wurde Friedrich Kratochwilje wieder mit der Leitung des Stadtgartenamtes betraut und organisierte bis 1950 den Wiederaufbau der infolge des Krieges vollkommen zerstörten öffentlichen Gartenanlagen. Seit Kriegsende war er Präsident und später Ehrenpräsident der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, zu deren Lehrern und Funktionären er schon vor vielen Jahren gezählt hat. Auf Kratochwilje geht auch die Gründung der höheren Gartenbauschule auf der Hohen Warte in Döbling und die Schaffung der seinerzeitigen Gartenbaulehrwerkstätte in Kagran zurück.

- - -

Bürgermeister-Treffen in München

=====

27. Februar (RK) Auf Einladung des Münchner Oberbürgermeisters Dr. Vogel findet heute und morgen in der bayrischen Landeshauptstadt eine freundschaftliche Zusammenkunft der Bürgermeister von Wien, Zürich und Nürnberg statt. Bürgermeister Jonas ist heute nacht mit der Bahn nach München abgereist.

- - -

Gedenktage im März

=====

2. Dr. Ing. Eduard Dolezal	100. Geburtstag
7. Univ.-Prof. Dr. Josef Strzygowski, Kunst- historiker	100. Geburtstag
8. Univ.-Prof. Dr. Albert Mitterer	75. Geburtstag
10. Dr. August Heymann, Kunstfreund, bekannter Sammler	25. Todestag
13. Dr. Hugo Hassinger, Geograph	10. Todestag
14. Ernst Goll, Lyriker (gestorben 13.7.1912)	75. Geburtstag
15. Josef Christian Freiherr von Zedlitz, Dichter Staatsmann	100. Todestag
16. Dr. Max Burckhard, Burgtheaterdirektor	50. Todestag
19. John Haswell, Begründer des österreichischen Lokomotivbaues	150. Geburtstag
19. Karl Ritter von Kleyle, Förderer der Land- wirtschaft, Erfinder einer neuen Pflugform	150. Geburtstag
19. Egon Jordan, Schauspieler	60. Geburtstag
19. Paul Wertheimer, Schriftsteller, Journalist	25. Todestag
20. Hochschulprofessor Dr. Paul Joachim Schebesta, Afrikaforscher	75. Geburtstag
21. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Denk, Chirurg	80. Geburtstag
21. Fritzi Messary, Operettensängerin	80. Geburtstag
22. Anton Amon, Schauspieler	100. Geburtstag
25. Univ.-Prof. Dr. Erwin Schneider, Theologe	70. Geburtstag
29. Univ.-Prof. Dr. Franz Seelich, Chemiker	60. Geburtstag
30. Auguste Wilbrandt-Baudius, Burgschau- spielerin	25. Todestag
31. Dr. August Loehr, Numismatiker	80. Geburtstag

- - -

Kanalbau in der Mauerberggasse

=====

27. Februar (RK) Wegen des Baues von Straßenkanälen ist die Sperrung der Mauerberggasse, zwischen Breitenfurter Straße und Rudolf Waisenhorn-Gasse, erforderlich.

Die Sperre tritt Montag, den 5. März, 8 Uhr, in Kraft und dauert voraussichtlich vier Monate.

- - -

Im Jänner: mehr Geburten - weniger Sterbefälle
=====

27. Februar (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Jänner-Bericht 671 Eheschließungen, 1.605 Lebendgeborene und 2.394 Sterbefälle aus. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom Jänner des Vorjahres ergibt, daß im abgelaufenen Monat um 90 Kinder mehr geboren, um 71 Ehen weniger geschlossen wurden und daß die Zahl der Sterbefälle um 37 niedriger war. Nach dem Bericht der Polizeidirektion sind im Jänner 6.656 Personen nach Wien zugewandert, 4.717 Personen wanderten ab.

Die Zahl der Wiener Bevölkerung erhöhte sich damit im Jänner dieses Jahres um 1.150 auf 1,630.930.

- - -

Guschelbauer-Ausstellung verlängert
=====

27. Februar (RK) Die Februar-Ausstellung der Wiener Stadtbibliothek unter dem Titel "Edmund Guschelbauer und das Wienerlied" war dem Andenken des vor 50 Jahren verstorbenen beliebten Wiener Volkssängers gewidmet. Infolge des anhaltenden großen Publikumsinteresses wird diese Ausstellung bis einschließlich 9. März verlängert. Sie ist jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr, im Lesesaal der Stadtbibliothek, 1, Rathaus, 1. Stock, Tür 333, frei zugänglich.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 28. Februar, um 14 Uhr, Vizebürgermeister Mandl im Presseclub Concordia, 1, Bankgasse 8, über das Programm des Theaters an der Wien, über die Wiener Festwochen, die zum erstenmal veranstaltete Filmfestwoche, das Europa-Gespräch und das Planetarium sprechen wird. Bilder und Pläne des Planetariums werden bei der Pressekonferenz zum erstenmal gezeigt. Für die Pressefotografen besteht die Möglichkeit, schon am Vormittag zu fotografieren.

- - -

Personalnachrichten

=====

27. Februar (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat den Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Friedrich Pins (Verkehrsbetriebe) in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Der ärztliche Direktor des Allgemeinen Krankenhauses Dr. Franz Ritschl wurde ebenfalls in die Dienstklasse VIII ernannt; Prof. Dr. Ernst Pichler (Magistratsabteilung 17) in die Dienstklasse VII. Magistratsrat Dr. Adolf Krutiak (Magistratsabteilung 7) wurde zum Obermagistratsrat, Physikatsrat Dr. Erwin Weinfeld (Magistratsabteilung 15) zum Oberphysikatsrat und Forstrat Dipl.-Ing. Karl Meloun (Magistratsabteilung 49) zum Oberforstrat befördert. Die Amtsräte Alfred Pichler (Magistratsabteilung 17) und Johann Eberl (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke) wurden zu Oberamtsräten ernannt.

- - -

Heute früh: 1.950 Schneearbeiter

=====

27. Februar (RK) Heute früh um 6 Uhr trat das gesamte Personal der städtischen Straßenpflege - insgesamt 926 Mann - und 406 aufgenommene Schneearbeiter zur Schneeräumung an. Außerdem stehen 108 Schneepflüge und Lastkraftwagen im Einsatz.

Die Verkehrsbetriebe stellten für die Säuberung der Gleisanlagen und der Haltostellen 400 Straßenbahnbedienstete bereit. Bei den Aufnahmestellen der Verkehrsbetriebe meldeten sich bis Montag mittag etwa 220 Schneeschaufler.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. Februar
=====

27. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 8.282. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.80 S bis 14 S, 1. Qualität 13 bis 13.80 S, 2. Qualität 12.60 bis 13 S, 3. Qualität 12. bis 12.60 S, Zuchten 11.30 bis 11.80 S, Zuchten extrem 12 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Bei unveränderter Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis um drei Groschen und beträgt nunmehr 12.85 S.

In der Zeit vom 17. bis 23. Februar wurden 3.965 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 27. Februar
=====

27. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 134 Stück, hievon elf Fohlen. Als Schlachttiere wurden 57 Stück, als Nutztiere 68 Stück verkauft; unverkauft blieben neun Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Burgenland 13, Niederösterreich 99, Oberösterreich 5, Kärnten 10, Salzburg 6.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12 bis 13.50 S, extrem 8.10 bis 8.50 S, 1. Qualität 7.70 bis 7.90 S, 2. Qualität 7.30 bis 7.50 S, 3. Qualität 6 bis 7.20 S, Nutztiere 6 bis 9.20 S.

Auslandsschlachthof: 22 Stück aus Bulgarien, Preis 6.50 bis 6.80 S, 10 Stück aus Polen, Preis 7 bis 7.60 S, 135 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 7.60 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 16 Groschen und erhöhte sich für inländische Schlachtfohlen um 23 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt: Schlachtpferde 7.18 S, Schlachtfohlen 12.59 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.88 S, Pferde und Fohlen 8.32 S.

- - -